

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 3. 10. 1908

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER
WIEN
XVIII SPÖTTELGASSE 7

SEM̄ERING 3 X.

5 mein lieber, ich bin hier für unbestim̄te Dauer um meinen 4^{ten} Act zu machen –
und den Anfang vom ersten, und ein Stückel vom dritten. Köm̄en Sie nicht mit
Ihrem Arbeiterl ein bifferl herauf? wie nett wäre das. Es ift fo ein schöner Moment
in der Landschaft.

Ihr

Hugo

10 L'ARBRE DES ROSES, ASSIS DANS SA LOGE, LIT TOUJOURS AVEC UNE MINE TRANSFIGURÉE
»LE CHEMIN À LA LIBERTÉ!« C'EST ABSOLUMENT TOUCHANT À VOIR.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Semmering 1, 3. X 08, 3«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »3. X 08« und beschriftet: »Hofmannsthal«
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »297« 2) mit
Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »301«

⊞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl
und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 241.

11–12 *L'arbre ... voir.*] »Rosenbaum, in seiner Loge sitzend, liest immer mit ver-
klärter Mine »Der Weg ins Freie«. Es ist zutiefst rührend anzusehen.« Das
Postskript wohl französisch, weil die Karte an besagten Hotelportier Rosen-
baum/Rostler zur Weiterleitung übermittelt wurde.